

Herr Viefeld (FDP)

1. STÜTZSYSTEME AN SCHULE

Schulsozialarbeit leistet einen sehr wichtigen Beitrag im Schulalltag. Die Schulen die über einen Schulsozialarbeiter verfügen, sind nach meiner Wahrnehmung sehr dankbar über die geleistete Arbeit am den Schulstandorten. Als Oberbürgermeister werde ich mich für mehr Mittel beim Land für die Schulsozialarbeit an Leipziger Schulen einsetzen. Vor allen im Hinblick der kommenden Aufgaben die vor der Stadt Leipzig stehen, mit ca. 40 neuen Schulen werden auch weitere Schulsozialarbeiter gebraucht. Denn auch an den Aufwachsenden Schulen entstehen Probleme die angepackt werden müssen.

2. MEDIEN / DIGITALISIERUNG

Ich hatte mich zu diesem Themenkomplex jüngst auch schon öffentlich positioniert, hier nochmal die Kernpunkte:

Leipzigs Digitalpakt diskriminiert Schulen

Fördermittel müssen da ankommen, wo sie am dringendsten benötigt werden

“Der neue Digitalpakt für Leipzigs Schulen ist absurd”, im Rahmen der Diskussionsrunde

“Leipzigs Zukunft: eine digitale Stadt?” die jüngsten Digitalisierungspläne aus dem Leipziger Rathaus. Denn Mittel aus diesem Pakt – insgesamt immerhin 27 Millionen Euro – gibt es nur für Schulen, die dafür bis Juni ein fertiges medienpädagogisches Konzept vorlegen.

“Die Schulen, die jetzt schon aufgrund bestehender Konzepte eine Grundausstattung mit digitaler Technik besitzen, bekommen also wieder Fördergelder.” Für mich diskriminiert diese Vergabepaxis Schulen, die kein fertiges Konzept aus der Schublade ziehen können: “Die gehen nämlich wieder leer aus.”

Als freiberuflicher Webentwickler liegt mir das Thema logischerweise am Herzen und ich sehe hier Kapazitätsprobleme vieler Schulen auf uns zukommen: “Lehrer, die zum Ende des Schuljahres mit Abschlussprüfungen und Zeugnissen ohnehin genug um die Ohren haben, sollen nun auch noch Konzepte schreiben, um digitale Tafeln, WLAN, Tablets oder Software zu erhalten.” Hilfe von der Stadt sei dabei nicht zu erwarten, da das medienpädagogische Zentrum im Jugendamt keine Kapazitäten habe, was der derzeitige Oberbürgermeister Burkhard Jung bestätigt habe.

Daher fordere Ich, die Förderung nicht davon abhängig zu machen, ob eine Schule schon ein medienpädagogisches Konzept hat. “Im Gegenteil: Wenn es dort keine eigene Kompetenz gibt, muss man diesen Schulen erst recht helfen.”

Ansonsten geht die Schere bei der digitalen Ausstattung der Schulen noch weiter auseinander.

3. PERSONAL

Wir müssen natürlich für die neuen Bedarfe auch die Infrastruktur und Personal zur Verfügung haben. Das bedeutet die Stadt Leipzig muss ein attraktiver und vertrauensvoller Arbeitgeber werden. Wir müssen natürlich auch den Ruhestand der Mitarbeiter im Blick behalten, nur so kann man aus meiner Sicht gute Personalpolitik betreiben.

4. SCHULBAU / SCHULSANIERUNG

Die Stadt Leipzig hat verschlafen, die Bedarfe Zeitnah zu bauen, wir müssen besser mit den Geburtenzahlen arbeiten und müssen besser planen. Planungen dürfen auch nicht so lange dauern. Hierbei kann eine Digitale Infrastruktur in der Stadt helfen. Wir müssen auch auf die Experten an und in Schule hören, wenn es Vorschläge aus deren Richtung gibt.

5. INFRASTRUKTUR

Leipzig braucht neue Strukturen:

In Naher Zukunft werden wir Turnhallen und Schwimmhallen benötigen.

Wir benötigen in Zukunft auch neue Fahrradübungsplätze für Grundschulen.
Der ÖPNV steht zu den Stoßzeiten unter großen Kapazitätsproblemen, Angebote des ÖPNV müssen ausgebaut werden. Es müssen moderne Busse und Bahnen und bessere Taktung geben in der Stadt Leipzig.